



Korrespondenzadresse: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Klenzestr. 37, 80469 München, Tel. 089/200 27 06, Fax 089/200 270 88

## **Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung**

9.5.2008

### **Erfolg der Naturschutzverbände: TU München lenkt ein**

## **Gänsetötung vorerst abgeblasen**

Der Widerstand von Landesbund für Vogelschutz, Bund Naturschutz, Ornithologischer Gesellschaft in Bayern und dem Tierschutzbund Deutschland gegen die von der Schlösser- und Seenverwaltung beabsichtigte Tötung von Graugänsen im Nymphenburger Park und Englischen Garten hat gefruchtet: Heute teilte der damit beauftragte Wildbiologe Dr. Andreas König von der Technischen Universität München den Naturschutzverbänden mit, dass er dieses Frühjahr keine Gänse fangen und töten werde.

„Wir sind glücklich, dass der voreilige Beschluss, die Parkgänse zu töten, nicht umgesetzt wird. Die auf wenige Flächen begrenzten Probleme können auch auf andere Weise gelöst werden“, kommentiert Matthias Luy vom Landesbund für Vogelschutz den sehnlich erwarteten Rückzieher.

Die Verbände appellieren weiterhin an Oberbürgermeister Christian Ude und den Kreisverwaltungsreferenten Dr. Wilfried Blume-Beyerle die umstrittene Genehmigung für die Gänsetötung aufzuheben. „Die Stadt München hat ohne ausreichende Begründung und ohne Beteiligung von Bürgern und Verbänden gegen zahlreiche Jagdvorschriften die Genehmigung für die Tötungsaktion erteilt: Dies muss das KVR schleunigst rückgängig machen!“, fordert Christian Hirneis, Vorsitzender des Bund Naturschutz in München. Manfred Siering, Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, ergänzt: „Münchner und Touristen lieben die Graugänse. Es sind keine Müllsäcke, die einfach entsorgt werden können. Die Partner sind lebenslänglich miteinander verpaart und führen ihre Jungen fast ein Jahr lang.“

Die Verbände sammeln weiterhin Unterschriften gegen den Gänsemord, denn Schlösser- und Seenverwaltung und TU München halten weiterhin an einer Reduzierung der Graugänse im Stadtgebiet fest.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Luy, Landesbund für Vogelschutz, Tel. 089/200 270 80

Martin Hänsel, Bund Naturschutz, Tel. 089/5156 76 76 oder 0160 66 76 713